

GEMEINDEBRIEF

Februar / März 2020



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Jahreslosung, die uns durch das Jahr 2020 begleiten soll, steht im Markusevangelium [Markus 9,24]:

»Ich glaube, hilf meinem Unglauben!«

Sie ist auf den ersten Blick nicht so klar und eindeutig wie so manch andere frühere Losungsworte. Sie ist nicht auf Antrieb tröstlich oder ermutigend, eher verwirrend und widersprüchlich. Gut, dass wir ein Jahr Zeit haben, um uns mit diesen Worten und der Heilungsgeschichte, in der die Losung steht, auseinanderzusetzen.

»Ich glaube, hilf meinem Unglauben!«, schreit ein Vater Jesus ins Gesicht. Sein Sohn ist von Kindheit an krank: Er wirft sich immer wieder auf die Erde und hat Schaum vor dem Mund. Er krampft plötzlich, als ob ein böser Geist in ihn führe. Heute würden wir Epilepsie diagnostizieren, eine neurologische Erkrankung, und nicht wie zur Zeit Jesu annehmen, dass ein Dämon den Menschen in Besitz genommen habe – dennoch: nicht weniger furchteinflößend und beunruhigend in ihrer plötzlichen, unerwarteten Heftigkeit für die Betroffenen ebenso wie für die Zuschauer.

Die Jünger Jesu, die der Vater des kranken Kindes zunächst um Heilung gebeten hatte, hatten versagt. Nun kommt Jesus dazu, und zutiefst verunsichert fleht der Vater ihn an: Erbarme dich unser, hilf uns! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt, antwortet Jesus. Ja, Glaube kann Berge versetzen. Aber es ist kein Automatismus. So einfach ist das nicht, dass wir nur genügend glauben müssen und jede Krankheit wird geheilt, jede Not wird gelindert. Wie stark unser Glaube oder auch unser Unglaube ist, das haben wir – wenn überhaupt – doch nur bedingt in der Hand?! Was wir, denke ich, ein Stück weit versuchen können einzuüben, ist immer wieder im Gebet unsere Zweifel und unseren Unglauben in Gottes Hände zu legen.

Wie wir in den Stürmen des Lebens, in den Herausforderungen des Alltags und in unseren Nöten und Ängsten, so ist auch der Vater im Markusevangelium hin- und hergerissen zwischen Glaube und Unglaube, Vertrauen und Zweifel: Ja, einerseits glaubt er, und andererseits ist er von den Jüngern enttäuscht worden. Er hat Angst um seinen Sohn, ist verzweifelt. Und so kann er nur mehr zu Jesus schreien: »Ich glaube, hilf meinem Unglauben!« In diesem Fall genügt der Hilferuf: Jesus heilt den Kranken. Warum manche Menschen geheilt, aus ihrer Not gerettet werden und andere nicht, das ist und bleibt ein Rätsel.

An anderer Stelle erlebt Jesus, selbst Anfänger und Vollender des Glaubens, seinerseits Todesangst und Gottverlassenheit: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«, ruft er am Kreuz. Er kennt unseren Zweifel und Unglauben, unsere Angst und Ohnmacht und solidarisiert sich dadurch mit uns bis in den Tod hinein.

Die Jahreslosung ermutigt mich nicht zu resignieren, sondern mir selbst, anderen und Gott einzugestehen, dass wir auf seine Hilfe und Kraft angewiesen sind, um vertrauen und glauben zu können. Sie verlangt den Mut von uns, unser Unvermögen erst einmal stehen zu lassen, zu unserem Zweifel, der zum Glauben dazugehört, zu stehen. Aber nicht aufzugeben, sondern aus der Tiefe zu Jesus Christus immer wieder im Gebet zu rufen, »Ich glaube, hilf meinem Unglauben!«, so wie der Vater des kranken Sohns es getan hat, der für alle Geschöpfe steht, die Angst haben, den Boden unter den Füßen zu verlieren, und sich nach Rettung sehnen.

Und vielleicht dürfen wir dann wie der Vater manchmal staunen, was alles möglich ist und wozu wir imstande sind, wenn wir uns Gott überlassen und anvertrauen können.

Ihre Pfarrerin Sabine Kuhnert

Weltgebetstag

Steh auf und geh!

Seite 3

Lukas-»Gebe«projekt

Glaube braucht Werke

Seite 4

Ev. Arbeitnehmerschaft

Jahresprogramm 2020

Seite 8

Lukasmusik

Orgel To Go

Seite 9

WIE SIE UNS ERREICHEN

GEMEINDEBÜRO

Friedrichsruher Str. 6a, 12169 Berlin

☎ 7 95 50 51

Fax 7 95 53 09

Sprechstunden: Mo und Do 10:00–12:00 Uhr, Di 17:00–19:00 Uhr
web: <http://www.lukaskirche.de> E-Mail: [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de)

Außerhalb der Sprechzeiten beantwortet der kreiskirchliche Telefondienst Ihre Fragen oder nimmt Ihr Anliegen auf: Mo – Fr 9:00 – 16:00 Uhr.

PFARRERINNEN

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

Schönhauser Str. 15, 12169 Berlin

Fax 79 74 59 52

E-Mail: [pfarrerin.koepen\[at\]lukaskirche.de](mailto:pfarrerin.koepen[at]lukaskirche.de)

Sabine Kuhnert

☎ 22 47 92 32

KG Südende, Ellwanger Str. 9, 12247 Berlin

Fax 7 95 53 09

E-Mail: [kuhnert\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kuhnert[at]gemeinde-suedende.de)

Die Pfarrerrinnen stehen für persönliche Gespräche und Beratungen gern zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

KINDERTAGESSTÄTTE

Friedrichsruher Str. 1–2, 12169 Berlin-Steglitz

Petra Hoena, Information und Anmeldung:

☎ 7 91 11 48

Fax 74 75 02 33

E-Mail: [kita\[at\]lukaskirche.de](mailto:kita[at]lukaskirche.de)

ARBEIT MIT KINDERN

Silvia Schnoor

☎ 7 93 46 71

E-Mail: [kinder\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kinder[at]gemeinde-suedende.de)

JUGENDARBEIT Lukas und Südende

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

ÄLTERE GENERATION

Anne Wolter-Potente

☎ 70 76 06 88

KIRCHENMUSIKER

Markus Epp

☎ 7 95 50 51

E-Mail: [epp\[at\]lukaskirche.de](mailto:epp[at]lukaskirche.de)

FREUNDKREIS der Lukas-Gemeinde e.V.

Empfänger: Freundeskreis der Lukas-Gemeinde e.V.

IBAN: DE92 1009 0000 3064 8900 17 BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Lutz Kussmann

☎ 79 78 67 48

BANKVERBINDUNG der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

BROT FÜR DIE WELT: Konto der Lukas-Gemeinde –
Verwendungszweck: »Brot für die Welt«

DIAKONIE-STATION Steglitz

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin

Hauskranken- und Haushaltspflege, Pflegeberatung

☎ 79 47 33-0

Mobilitätshilfedienst Mo–Fr 9–15 Uhr

☎ 79 47 31 30

Begegnungsstätte Café Markus Mo–Fr 9–17 Uhr

☎ 79 47 31 30

Geschäftsführung: Jutta Berger-Knapp, Karl-Martin Seeberg

DIAKONISCHES WERK Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle

Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin

☎ 83 90 92 40

Frau Hafener und Herr Philipp

Fax 83 90 92 83

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin

☎ 7 71 09 72

Di 10:00–12:00 Uhr und Do 15:00–17:00 Uhr

Fax 76 90 26 02

Pflegestützpunkt – »Rund ums Alter«

Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen

Johanna-Stegen-Str.8, 12167 Berlin

☎ 76 90 26 00

Di 9:00–13:00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Fax 76 90 26 02

Ev. Pflegeheim Lutherstift

☎ 766 87 89 00

vollstationäre Pflege, Wohngruppen, Tagespflege

GEMEINDEBRIEF-REDAKTION

Do 9:00–12:00 Uhr

Lucia Hajduk M.A., Ina Kroll

☎ 7 95 50 51

Die Redaktion behält sich Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor. Der *LUKAS-GEMEINDEBRIEF* wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderats der Lukas-Kirchengemeinde.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrn. Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51



Besuchen Sie Ihre Ev. Lukas-Kirchengemeinde auf ihrer Homepage. Sie können sich dort unter anderem über die aktuellen Aktivitäten und regelmäßigen Termine informieren.

Adventsbasar 2019 ... Herzlichen Dank!

Die Lukas-Kirchengemeinde bedankt sich bei allen, die den Adventsbasar Anfang Dezember 2019 unterstützt haben, u. a. ...

- mit Bastel- und sonstigen Handarbeiten,
- durch Sichten, Sortieren und Auspreisen der vielen Sachspenden,
- mit Kuchen- und Kaffee-Spenden,
- beim Auf- und Abbau der Stände,
- durch tatkräftigen Einsatz während der Veranstaltung.

Gesammelt wurden insgesamt **bemerkenswerte 3.899,82 Euro**. 50 Prozent des Erlöses ist für die Anschaffung von Musikinstrumenten, einer Gitarre und eines CD-Players für die Kinderetage bzw. die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde vorgesehen. Die andere Hälfte geht zu gleichen Teilen an die Suppenküche der Franziskaner in Pankow sowie den »Warmen Otto« der Berliner Stadtmission und fließt auf diesem Weg in die Arbeit für Menschen ohne festen Wohnsitz.

Zum Ergebnis beigetragen haben diverse ortsansässige Unternehmen mit ihren Geldspenden, so

- Matthias Henn Gebäudereinigung,
- Schmidt Glockentechnik und Turmuhren,
- Schwarz Bestattungen sowie
- Vetter GmbH.

Zudem bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Privatpersonen, die mit Sach- und Geldspenden, mit dem Backen von Kuchen und und und ... geholfen haben. *Pfarrerin Andrea Köppen*

Anzeige –

Walthers Buchladen
Bismarckstraße 71 • 12157 Berlin
Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sonnabend von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Tel.: 030 8 55 94 72
www.walthers-buchladen.de
service@walthers-buchladen.de

Auflagenstärke: 3.400 Stück, Erscheinungsweise: 6 x im Jahr

Diese *Gemeindebrief*-Ausgabe kostet rd. **715 EUR**. Einnahmen aus Firmen-Anzeigen betragen rd. **400 EUR**. Für die Differenz bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.

Bankverbindung der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

Versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Zusatz »Gemeindebrief«.

Herzlichen Dank!

Andrea Köppen



Steh auf und geh!

»Ich würde ja gerne, aber ...« – Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht?
Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein,
über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Die Frauen aus dem Staat im südlichen Afrika haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus *Johannes 5* zur Heilung eines Kranken ausgelegt: »Steh auf! Nimm deine Matte und geh!«, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds (IWF) auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel eben in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt; oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.



»Rise! Take Your Mat and Walk«

Das Titelbild zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: Im oberen Teil stellt die Künstlerin von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil des Bildes hat sich die Künstlerin Nonhlanhla Mathe von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (*Johannes 5, 2 – 9 a*) inspirieren lassen.

© Bild: Nonhlanhla Mathe

Diakonie
Diakonisches Werk
Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle:
Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
T 030 83 90 92 40

Soziale Beratung für Einzelpersonen:
Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin
T 030 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro:
Kirchstraße 3, 14163 Berlin
T 030 90 299 57 97
Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt:
Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 76 90 26 00
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis »erlassjahr.de« und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online möglich: www.weltgebetstag.de/aktionen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden am 6. März 2020 hunderttausende Menschen in den Gottesdiensten und Veranstaltungen erwartet.

© Text und Logo: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Weitere Informationen: <https://weltgebetstag.de>

* * *

Den **Weltgebetstag 2020 mit Simbabwe** feiern
die **Kirchengemeinden Lukas und Südende** mit einem Gottesdienst am ...

Wann? Sonntag, den 15. März 2020 um 9:30 Uhr
Wo? in der **Kirche Südende**, Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin,
gemeinsam mit Pfarrerin Kuhnert und dem Weltgebetstagsteam beider Gemeinden.

Glaube braucht Werke:

»Endlich kommt jemand und schaut mich an, spricht mit mir!«

»Mich hat der Gedanke sehr beschäftigt, dass viele Menschen – mich eingeschlossen – doch oft bewusst wegschauen, wenn jemand auf der Straße oder in der Bahn um Geld bittet. Und dann habe ich festgestellt, dass ein freundliches Anblicken, ein Lächeln oft Freude beim Gegenüber auslöst – auch wenn ich mal nichts geben möchte. Und wenn ich etwas gebe, gehören für mich ab jetzt auch immer ein Anschauen und ein paar Worte dazu.«

»Die geben das Geld ja für Suff und Kippen aus!« – Dieses Argument hat tatsächlich viel bei mir ausgelöst. Ich habe hier gemerkt, wie sehr ich in der Wertung bin und schnell einen Trinker oder Raucher aburteile, ohne die konkrete Situation oder seine Geschichte zu kennen.«

»Gutes tun tut all denen gut, denen ich Gutes tue – auch mir selbst. Denn beim Geben tue ich mir selbst auch etwas Gutes. Auch dann, wenn ich zweifle, ob es nicht nur ein Tropfen auf einen heißen Stein ist oder ich einfach nur mein schlechtes Gewissen beruhige.«



Foto: pojoslaw/fotolia

Diese und weitere Eindrücke und Reflexionen standen im Mittelpunkt unseres Gebeprojekt-Gottesdienstes – Motto: »Ich kann nichts geben?! Doch!« – am 20. Oktober 2019. Wir sprachen über persönliche Erfahrungen und Beobachtungen beim Geben an Bedürftige und Obdachlose: Konsens war, dass wir Bedürftige wahrnehmen (wollen), zugleich aber auch unsere persönliche Situation des »Geben-Könnens« als ein Geschenk sehen. Auch der Predigttext [Jakobus 2,14-24] widmete sich diesem Thema. Der Text beginnt mit der Frage: »Was hilft's Brüder und Schwestern. Wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke?«, und er schließt mit der Feststellung, »dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein«. In ihrer Predigt betonte Pfarrerin Köppen, dass der Glaube in der Liebe beziehungsweise Nächstenliebe sichtbar werden muss. Wir können uns als Christen nicht drücken vor der Verantwortung und vor den Verpflichtungen gegenüber unseren bedürftigen Mitmenschen. »Endlich kommt jemand und schaut mich an, spricht mit mir.« Diese Aussage eines Obdachlosen soll sich ab sofort viele Male bei uns wiederholen. In den kalten Wintermonaten ist dies besonders wichtig. Auch die Stadtmission – vgl.: <https://www.berliner-stadtmission.de/kaeltehilfe>, siehe unten – als Partner unseres Gebeprojekts in Lukas hat sich intensiv auf ihren Einsatz in der Kältehilfe vorbereitet: Schlafsäcke, warme Kleider, Schuhe und warme Lebensmittel – die Liste der benötigten Hilfsmittel ist lang. Die Helferinnen und Helfer der Stadtmission ergänzen mit ihrem professionellen Einsatz unser eigenes Tun und die eigene persönliche Zuwendung beziehungsweise persönliche Hilfe.

Professionelle Helfer haben wir zudem auch selbst in unserer eigenen Gemeinde: durch unsere Mitgliedschaft im »Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf (DWSTZ)«. Die Einrichtung bietet zum Beispiel im Bereich der »Ambulanten Hilfen« Menschen Unterstützung, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder sogar schon wohnungslos sind, Mietschulden haben, straffällig wurden oder vor Problemen mit der eigenen Lebensführung kapitulieren. Diese Hilfen sollen dazu beitragen, dass Menschen nicht in der Obdachlosigkeit versinken. Ein weiteres Angebot des DWSTZ ist die Schuldner- und Insolvenzberatung: Sie unterstützt diejenigen Menschen, die zum Beispiel durch Konsumentenschulden, durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit in eine schwierige wirtschaftliche und zugleich schwierige soziale Lage geraten sind. Auch diese Beratung hilft, dass Menschen nicht obdachlos oder zu Bettlern werden.

Seitens des Lukas-Gemeindekirchenrats (GKR) wollen wir dieses Thema mit der Gemeinde in den kommenden Monaten immer wieder aufgreifen. Eigene persönliche Erfahrungen, situative Hilfen für Notleidende und Kennenlernen sowie Einbinden der diakonischen Einrichtungen des Bezirks in unsere Hilfe. Wir als Kirche sind immer auch Diakonie.

Glaube braucht Werke:

Gutes tun im persönlichen Umgang mit Bedürftigen und zugleich als gemeinsames Engagement der Gemeinde

Seitens des Lukas-Gemeindekirchenrats (GKR) wollen wir dieses Thema mit der Gemeinde in den kommenden Monaten immer wieder aufgreifen. Eigene persönliche Erfahrungen, situative Hilfen für Notleidende und Kennenlernen sowie Einbinden der diakonischen Einrichtungen des Bezirks in unsere Hilfe. Wir als Kirche sind immer auch Diakonie.

»Ich kann nichts geben?! Doch!« – Das kann sein: ein gutes Wort, eine persönliche Gabe oder auch ein Hinweis zu den Einrichtungen bei uns in Steglitz für bedürftige Mitmenschen.

Projektteam des GKR: Ulrike Brink, Ulrike Steinacker, Thomas Krämer, Thomas Kehl und Pfrn. Andrea Köppen | Bericht für das Team zum Austausch über die Erfahrungen mit dem »Gebe-Projekt«: Thomas Kehl

Kältehilfe der Berliner Stadtmission

In Berlin leben etwa 40.000 Menschen ohne Wohnung. Wenn die kalten Wintermonate anbrechen, ist es für sie oft die härteste Zeit im Jahr. Hier leistet die Kältehilfe der Berliner Stadtmission einen unschätzbaren Dienst. In den Notübernachtungen finden Bedürftige einen Schlafplatz vor, ihnen wird eine warme Mahlzeit angeboten und sie können medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Für Obdachlose, die es nicht mehr von alleine in eine Notunterkunft schaffen, ist der Kältebus da. Er fährt jeden Abend von 21 Uhr bis 3 Uhr nachts und versorgt Menschen ohne Wohnung oder nimmt sie mit in eine Notübernachtung. Und wer von der Straße wegkommen will, dem eröffnet die Stadtmission die Chance, in einem der vielen Projekte, neu zu beginnen. Die Kältehilfe hilft vom 1. November eines jeden Jahres bis zum darauffolgenden 31. März.

Freud und ...



Getauft wurden [bis 1. Jan. 2020]

eine Erwachsene und ein Kind

Leid



Bestattet wurden [bis 1. Jan. 2020]

vier Frauen und vier Männer

Aus der Arbeit des GKR im November und Dezember 2019 ...

Aufgaben in Kirchenkreis und Gemeinde ruhen auf ehren- und hauptamtlichen Schultern



Übungsleiterstellen für die *Arbeit mit Kindern* und die *Arbeit mit älteren Menschen* werden im Jahr 2020 wie bisher vom Kirchenkreis Steglitz oder von der Lukas-Kirchengemeinde finanziert. Der Gemeindegemeinderat (GKR) folgte dem Vorschlag der Lukas-Kindertagesstätte (Kita), eine ganze Dauerstelle je hälftig durch Karin Schuck und Inka Kroeger zu besetzen. Auf Bitten von Bettina Schmaling unserer Küsterin in der Zentralküsterei, wurde ihre Stelle auf 75 Prozent der Regelarbeitszeit (RAZ) auf Dauer reduziert. Jana Gampe, die Teilzeit-Küsterin in der Markusgemeinde, erhält eine Dauerstelle in der Zentralküsterei mit einem Arbeitsumfang von 25 Prozent RAZ. Die Arbeitszeit ihrer Stelle wird um weitere 25 Prozent RAZ für zwei Jahre erhöht. Pfrn. Carolin Göpfert (Markusgemeinde) ist in Mutterschutz vom 15. Januar bis voraussichtlich 20. April 2020. Pfr. Sven Grebenstein wird sie vertreten. Der GKR stimmte dem Vorschlag des Koop als Beratungsgremium der sechs Gemeinden der Region Steglitz-Nord zu, dass Pfr. Grebensteins Beschäftigungsumfang für diesen Zeitraum auf 100 Prozent RAZ aufgestockt wird. Der GKR verlängerte die Krankheitsvertretung von Inken Fischer durch Lucia Hajduk über den 31. Dezember 2019 hinaus bis zum 31. August 2020.

Der GKR beschloss, dass Regionale Gottesdienste am zweiten Weihnachtsfeiertag (Markus) und am Neujahrstag 2020 (Patmos) gefeiert werden. Silvester 2019 fand um 18:00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in Südende statt, in der Lukaskirche um 22:00 Uhr ein Silvesterkonzert. In der Nacht zu Ostersonntag soll wieder Gottesdienst gefeiert werden. Der GKR stimmte der Bitte der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) zu, am 6. September 2020 im Rahmen unseres Gottesdienstes einige Freiwillige zu ihren Einsatzstellen zu entsenden. Unsere Gemeinde beteiligt sich an den Entsendegottesdiensten der ASF schon seit etlichen Jahren.

Der GKR beschloss Gemeindegemeinderatsschließzeiten vom 24. Dezember 2019 bis zum 1. Januar 2020. Am 6. Dezember 2019 beteiligte sich unsere Gemeinde an der Verlegung von Stolpersteinen vor zwei Häusern in der Bismarckstraße. Die Stolpersteine erinnern an die Vertreibung und Ermordung ehemaliger jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser. Besprochen wurden Internetauftritt und Gemeindebrief: Der AK Öffentlichkeitsarbeit wird gebeten, sich mit einer Verbesserung der Arbeitsprozesse zu befassen. Der GKR dankt allen Beteiligten, die zum Gelingen des Basars 2019 beigetragen haben – an erster Stelle Gisela Scherwat. Die Kirchenmusiker und -musikerinnen von fünf Kirchen unserer Region haben das bisherige Konzept zur Kirchenmusik (Orgel, Chöre, Kinder) modernisiert und den Gemeindegemeinderäten zur Beratung vorgelegt. Während der Junisitzung war dieses Konzept mit unserem Kirchenmusiker ausführlich beraten worden. Der GKR begrüßte das nun vorgelegte Konzept und dankte der Kirchenmusikerin und den Kirchenmusikern für ihre Arbeit. Der GKR bittet sie, mit der Umsetzung des Konzepts zu beginnen, soweit es mit dem bisherigen Stellenumfang und der Stellenbesetzung vereinbar ist.

Der GKR folgt der Empfehlung des Orgelsachverständigen Dr. Schmiedeke zur Abnahme der Orgel gemäß Abnahmeprotokoll. Der GKR beschloss, bis zu 10.800 Euro zusätzlich zu den bisher bereitgestellten Mitteln für die Orgelerweiterung bereitzustellen, ebenfalls in Entsprechung der Empfehlungen des genannten Sachverständigen. Dem Rechnungsabschluss des Jahres 2018 wurde zugestimmt. Für die Kita soll eine neue Geschirrspülmaschine beschafft werden. Die Gemeinde hat ein Cembalo geschenkt bekommen. Der GKR bedankt sich für diese Spende und ist bereit, für Transport und optische Aufarbeitung bis zu 400 Euro zur Verfügung zu stellen. Bis zu 1.700 Euro werden für die Anschaffung von einem neuen Standmikrofon und zwei neuen Handmikrofonen, die besonders im Krippenspiel zu Weihnachten benötigt werden, bereitgestellt.

Einige Raumanträge wurden gebilligt. Einer Umgemeindung wurde zugestimmt.

Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-Gemeindegemeinderats



MädchenWunderStunden ... Start ins Neue Jahr

Erstmals in 2020 tauchen wir ein in die MädchenWunderStunden für Neun- bis Dreizehnjährige ...

Wann? am **Samstag, den 21. März 2020** von **14:00 Uhr** bis **18:00 Uhr**

Wo? auf der **Kinderetage im Lukas-Gemeindehaus** in der Friedrichsruher Str. 1–2.

An diesem Nachmittag entspannen wir – bequeme Kleidung und Socken helfen dabei –, und machen viele gute Sachen für uns und für die Umwelt. Ein Beitrag von 3,50 Euro pro Teilnehmerin, mitzubringen am Veranstaltungstag, trägt zur Kostendeckung bei. Weitere Informationen erhältlich bzw. Anmeldung erbeten spätestens bis zum 17. März 2020 bei Silvia Schnoor – Tel. 7 93 46 71 (Kinderetage des Lukas-Gemeindehauses) beziehungsweise Tel. 7 74 30 45 (Südende) oder E-Mail: kinder[at]gemeinde-suedende.de

Krippenspiel 2019

Ein herzliches Dankeschön sei gesagt: allen am Krippenspiel 2019 beteiligten Kindern für ihr Spiel und ihren Einsatz, Jakob Krämer für die »Beherrschung« der Technik, Markus Epp für das Orgelspiel, Christine Ebert für die Umschreibung und das Einstudieren des Stücks, den vielen unermüdlich engagierten Eltern, Patricia und Victoria Ebert sowie Thomas Ebert.



Pfarrerin Andrea Köppen

»Joseph und seine Brüder«

In den diesjährigen Winterferien haben es Kinder im Grundschulalter mit Spaß und Engagement unter der Leitung von Jinyoung Pack, Kantorin der Patmos-Gemeinde und Leiterin des Steglitzer Kinderchores, eingeübt – singend, tanzend, Theater spielend und das Bühnenbild gestaltend: das Musical »Joseph und seine Brüder«, eine berühmte Geschichte aus dem Alten Testament, modern erzählt nach Texten von Brigitte Antes zur Musik von Gert-Peter Münden.

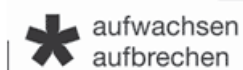
Sehr herzlich laden wir ein zur **Aufführung**, begleitet von einem kleinen Orchester am ...

Wann? Sonntag, den **9. Februar 2020** um 15:00 Uhr

Wo? in der **Ev. Patmos-Kirchengemeinde**, Gritznerstraße 18–20, 12163 Berlin

Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

Konfirmationsunterricht



Sehr herzlich laden wir alle Jugendlichen, die bis Mai 2021 mindestens 14 Jahre alt werden, zum Konfirmandenunterricht der Lukas-Kirchengemeinde ein.

Unser Ziel ist es, den christlichen Glauben lebensnah zu erarbeiten, so dass die KonfirmandInnen im täglichen Leben damit etwas anfangen können. Auch sollen sich die Jugendlichen kennenlernen und in ihrer Gemeinschaft gut aufgehoben wissen.

Anmeldungen werden ab sofort im Gemeindebüro in der Friedrichsruher Str. 6 A entgegengenommen. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie dienstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Zur Anmeldung sind bitte mitzubringen:

- **Geburtsurkunde** und – soweit vorhanden – die
- **Taufurkunde** sowie das letzte
- **Religionszeugnis.**

Die erste Veranstaltung findet statt am Samstag, den 22. Juni 2020 in den Nachmittagsstunden in den Räumen der Kirchengemeinde Südende. Der eigentliche Unterricht beginnt ebenfalls im Sommer. Zu den Details informieren wir schriftlich über Gemeindebrief, Internet und Schaukästen der Lukas-Kirchengemeinde sowie in den sonntäglichen Abkündigungen.

Pfarrerin Andrea Köppen

Großeltern-Enkel-Kreativtag

Mit unterschiedlichen Materialien experimentieren Großeltern und ihre Enkel ab einem Alter von fünf Jahren aufwärts gemeinsam ...

Wann? am **Sonnabend, den 28. März 2020** von **10:00 Uhr** bis **15:00 Uhr**,

Wo? im **Lukas-Gemeindehaus** in der Friedrichsruher Str. 1–2.

Unter fachlicher Anleitung kann mit Holz, Farben und Naturstoffen gearbeitet werden. Rund um das Thema Ostern wird es dazu verschiedene Workshops geben.



Der Kostenbeitrag inkl. Materialverbrauch beträgt 6 Euro pro Person, mitzubringen zur Veranstaltung. Darüber hinaus wird um einen Beitrag zum gemeinsamen Mittagsbüfett gebeten. Für Information und Anmeldung wenden sich die InteressentInnen bitte an die Gemeindepädagogin Silvia Schnoor, zuständig für die Arbeit mit Kindern in den Kirchengemeinden Lukas und Südende, telefonisch dienstags unter der Rufnummer 793 46 71, gerne auch per E-Mail an kinder[at]gemeinde-suedende.de.

Rückblick auf 2019: Schwerpunkt im Bereich Altenhilfe

Auch letzten Jahr lag der Fokus der Arbeit des Diakonievereins Steglitz e.V. im Bereich der Altenpflege und darin unverändert bei der Förderung des ev. Pflegeheims Lutherstift, »der« stationären Pflegeeinrichtung des evangelischen Kirchenkreises in Steglitz. Wir unterstützten die Umgestaltung des Gartens: Dies beinhaltete einerseits das persönliche Mithelfen beim Anlegen neuer Gartenwege, beim Entfernen und Abräumen von Gehölzen sowie beim Anpflanzen von neuen Büschen, Blumen und Bäumen. Andererseits übernahmen wir im Rahmen der finanziellen Förderung des Lutherstiftes die Patenschaft für zwei neue Apfelbäume.



Foto: Ralf Kunze / pixabay

Das gemeinsame Sommeraufaktfest 2019 Mitte Mai im Lutherstift war für alle Beteiligten ein großes Erlebnis: Zu Erdbeerkuchen und Erdbeerbowle erklangen Schlager und Frühlingslieder der Lukasbläser – zum Mitsingen und Mitschunkeln. Richtige Tanzstimmung und ausgelassene Freude gab es im Oktober beim Showabend mit zahlreichen Evergreens im Lutherstift im Rahmen des Monats der Diakonie, einer Begegnungsveranstaltung zwischen den Gemeinden, den BewohnerInnen des Pflegeheims und deren Angehörigen. Alle Beteiligten freuten sich darüber hinaus über die zusätzliche Förderung dieses Begegnungsabends seitens des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz für Noten, Requisiten und Materialien zum Theaterspielen.

Die Vereinstätigkeit beinhaltete zudem organisatorisch die Vernetzung der vier Kirchengemeinden in Trägerschaft – Matthäus, Markus, Lukas und Südende als juristische Personen, die Vertreter der Gemeinden in Mitgliederversammlung und Vorstand entsenden* – und auch des Kirchenkreises Steglitz mit dem Lutherstift.

Der Diakonieverein Steglitz ist seit vielen Jahren juristischer Gesellschafter des Lutherstiftes – zusammen mit dem Diakonieverein Zehlendorf e.V. Hinzu kommt die Wahrnehmung der Mitgesellschafterfunktion im Diakonie Pflege-Verbund über unsere Diakoniestation Steglitz und die daraus resultierende Interessenvertretung für den Sprengel Steglitz-Nord.

Neben der Arbeit selbst im Bereich der Altenhilfe gehört die laufende Information der Trägergemeinden über die diesbezügliche Förderung in der Region sowie die Akquise von Spenden und Kollekten über die Trägergemeinden zu unseren Aufgaben.

Zur Vereinsarbeit im Einzelnen informieren gerne die im Verein engagierten GemeindevertreterInnen.

Dr. Thomas Kehl (Vorstand) für den Diakonieverein Steglitz e.V.



* Vorstandsmitglieder sind aktuell in der Amtsperiode 2017 bis 2020: Silvia Gadow (Südende), Uta Scholian (Markus), Dr. Claudia Wein (Matthäus), Dr. Thomas Kehl (Lukas) und Martin Wust (Markus). Der Vorstandsvorsitz liegt derzeit in der Lukas-Kirchengemeinde, die Stellvertretung bei Frau Scholian. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.

MultiplikatorInnen im Paulus-Zentrum



In seinem Grußwort anlässlich des Jahresempfangs im Kirchenkreis Steglitz erinnerte Superintendent Thomas Seibt einerseits an das Motto des Kirchentags 2017 – »Du siehst mich!« –, andererseits an das Leitwort Manfred Stolpes, des langjährigen Konsistorialpräsidenten und späteren brandenburgischen Ministerpräsidenten – »Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.« – und resümierte mit Blick auf die zu vergegenwärtigende »Fülle der Eindrücke und Empfindungen, der Informationen und Nachrichten, der Anregungen und Anforderungen, der Themen und Aufgaben« in 2020: »Ich bin gehalten. Wir sind gehalten. Im Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit kann ich, können wir deshalb in eine Haltung finden, die gut ist für den Anfang in diesen frühen Januartagen und die gut ist für das, was vor uns liegt in diesem neuen Jahr. - Eine Haltung, die nicht verkrampft, sondern leicht wird, freudvoll und kraftvoll zugleich, die unsere Gesichter sympathisch macht und zugleich ernsthaft und konzentriert.«

Das vollständige Grußwort ist nachzulesen unter <https://www.kirchenkreis-steglitz.de/wer-wir-sind/kirchenkreis/jahresempfang-2020.html> | Foto: Klaus Böse, Kirchenkreis Steglitz

PFLEGEN		qualifizierte Pflege seit 1983
BEGLEITEN · BERATEN		
Sozialstation Friedenau 85 40 31-0 Cranachstraße 7 85 40 19-3 Bundesallee 50 im Werner-Bockelmann-Haus	Familienpflege 85 99 51-27	
Wohngemeinschaften 85 40 31-12	Hospiz Schöneberg-Steglitz 76 88 31-00	
Tagespflege Schöneberger Insel 85 50 28-0	Unterstützen Sie uns als Pflegekraft in unseren Einrichtungen	
www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin		
 NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de		
kompetent · verlässlich · zugewandt		

Angst und Sorge überwinden

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung! In ihrer pessimistischen Haltung fühlen sie sich von diversen Medien und Gruppen bestätigt, wenn diese einzelne Vorfälle und Ereignisse als Belege dafür deuten, dass der Untergang des Abendlandes unmittelbar bevorsteht.

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Unser **Motto für die Fastenzeit 2020, »Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus«**, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion »7 Wochen Ohne«

Weitere Informationen: <https://7wochenohne.evangelisch.de/>; **Wochenthemen:** <https://7wochenohne.evangelisch.de/wochenthemen/>; **Fastenmail abonnieren:** <https://7wochenohne.evangelisch.de/fastenmail>



Wieder regelmäßig trifft sich ...

die in der Lukas-Kirchengemeinde beheimatete Gruppe der Evangelischen Arbeitnehmerschaft (EAN) an einem jeden ersten Montag des Monats. In Anlehnung an die Jahreslosung 2020

– »Ich glaube, hilf meinem Unglauben.« [Markus 9,24] – stehen die Zusammenkünfte unter dem Leitthema »Glaube«.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Was glaubst du?
- Was sind Glaubensgrundsätze?
- Was ist Seelsorge?
- Wie steht es um Bildung und Ausbildung?
- Wie steht es mit der Würde im Arbeitsleben?
- Welche Zwänge bringt das Arbeitsleben mit sich?
- Wie wirkt Gottes Geist in unserem Alltag?
- Wie steht es um die Familie?
- Wie steht es um die Grundsicherung?
- Wie steht es um die Sozialversicherung?
- Wie steht es um die Arbeitsförderung?
- Hier könnte Ihr Thema stehen ...

Sehr herzlich lädt die Arbeitnehmerschaft zu ihren Treffen ein, **erstmalig in 2020 am Montag, den 3. Februar um 20:00 Uhr**. Nähere Informationen im Internet – <https://www.lukaskirche.de/gruppen-projekte/erwachsene/ev-arbeitnehmerschaft.html> – oder telefonisch bei Werner Trautwein: (030) 7 92 22 58.

Jahresprogramme im Kirchenkreis Steglitz



Abbildungen: Kirchenkreis Steglitz

Für 2020 sind die Broschüren »Aktiv in jedem Alter« sowie »Familien stark machen« erschienen. Sie liegen in den Gemeindebüros des Kirchenkreises aus, können auf Wunsch auch zugesandt oder als pdf-Dokument aus dem Internet heruntergeladen werden. Bitte wenden an: Sabine Plümer – [aeltere\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:aeltere[at]kirchenkreis-steglitz.de), www.kirchenkreis-steglitz.de/aktiv-in-jedem-alter; Petra Drachenberg – [familienbildung\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:familienbildung[at]kirchenkreis-steglitz.de), www.kirchenkreis-steglitz.de/familien; Tel.: 030 83 90 92 29.



Foto: Ulrike Bott, KK Steglitz

Smartphone-Grundkurs

Ihr Smartphone und seine Bedienung kennenlernen können die TeilnehmerInnen des Kurses **vom 18. März bis 6. Mai 2020 bei acht Terminen** unter der Leitung von Sabrina Wanie. Mit viel Zeit werden konkrete Anwendungen – zum Beispiel Kontakte anlegen und bearbeiten, Fotos verwalten, WLAN und Cloud nutzen – und den Wünschen der Anwesenden entsprechende Einsatzmöglichkeiten eingeübt und Kenntnisse vertieft. Der Teilnahmebeitrag beträgt 80 Euro pro Person. Für weitere Informationen und die Anmeldung bitte wenden an: Sabine Plümer, Arbeit mit älteren Menschen – Telefon: 030 83 90 92 29, E-Mail: [aeltere\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:aeltere[at]kirchenkreis-steglitz.de) | www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere



... jede Woche
mittwochs um 18:00 Uhr
eine halbe Stunde
guter Musik.

Markus Epp (Orgel)

* Eintritt frei *



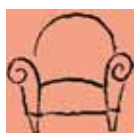
5. Februar 2020 bach & friends

BACH: *Triosonate 1 Es-Dur*
KUHNAU: *Historisonate Nr. 1*
»David gegen Goliath«



12. Februar 2020 play organ, play!

SCHÜTZ: *Straight ahead*
BRUBECK: *Take five*
GOODWIN: *Miss Marple Theme*
BOVET: *3 Tangos ecclesiasticos*



19. Februar 2020 orgelsalon

LÉFEBURE-WÉLY: *Marche C-Dur*
RHEINBERGER: *Orgelsonate Es-Dur*



26. Februar 2020 klangbaden

FROBERGER: *Toccata da sonarsi alla Levatione*
VIVALDI: *Largo e-moll*
REGER: *Melodia aus op.59*
BACH: *Largo (aus der Triosonate C-Dur)*
DUPRÉ: *Jésus console les filles d'Israël qui le suivent*



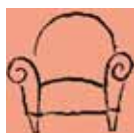
4. März 2020 bach & friends

BACH: *Concerto G-Dur*
BEETHOVEN: *3 Stücke für Flötenuhr*
BACH: *Präludium & Fuge a-moll*



11. März 2020 play organ, play!

STAMM: *Rondo alla celtica*
GARDONY: *Be thou my vision*
NAGEL: *Theme in EFA*
JANCA: *Meditation on Go down Moses*
WILLIAMS: *Jurassic Park*
STAMM: *Toccata giocosa*



18. März 2020 orgelsalon

CHAUVET: *Grand Choeur g-moll*
LEMMENS: *Orgelsonate Nr. 1 d-moll »Pontificale«*



25. März 2020 klangbaden

BRAHMS: *Herzlich tut mich verlangen*
ALAIN: *Le jardin suspendu*
BACH: *Andante (aus der Triosonate d-moll)*
HAYDN: *Andante in C-Dur (aus dem Konzert für Lira organizzata Nr. 5)*

Orgelkonzert am Samstag

... in der Lukaskirche

Samstag, 28. März 2020 • 20:00 Uhr

CANDLELIGHT BLUES: KOYUNBABA

Das türkische Wort »Koyunbaba« bedeutet wörtlich übersetzt »Schafhirte«, bezieht sich aber auch auf anderes: Es bezeichnet eine mystische, heiligengleiche Figur aus dem 13ten Jahrhundert, deren Grab von Bewohnern eines Dorfes mit farbigen Tüchern geschmückt wird, wenn Sie um Hilfe bei familiären Problemen suchen. Es ist gleichzeitig der Name derjenigen Nachkommen, die bis heute in der Gegend leben. Es benennt ein Dorf sowie eine wilde, trockene Gegend in der Südwesttürkei.

Der italienische Komponist Carlo Domeniconi ließ sich von den Mythen und Gerüchten um dieses vermeintlich verfluchte Stück Land zu einer Komposition für Gitarre inspirieren, die die düstere Geschichte in eine atmosphärisch dichte Musik übersetzt: Zahlreiche Menschen, die das Stück Land von der Koyunbaba-Familie erwerben oder mieten wollten, wurden krank oder sind gestorben. Domeniconis Koyunbaba-Suite steht in einer um Orgel erweiterten Fassung im Mittelpunkt des diesjährigen *CANDLELIGHT BLUES* in der Lukas-Kirche. In spannungsreichem Kontrast dazu stehen Jazz-Standards in der ungewöhnlichen Besetzung von Gesang, Gitarre, Schlagzeug und Orgel.

Sophie Grobler (Gesang)

Karl Epp (Gitarre)

Wieland Jubelt (Schlagzeug)

Markus Epp (Orgel)

Südender Soirée

... in der Südender Kirche

Sonntag, 2. Februar 2020 • 17:00 Uhr

KLAVIER-RECITAL

mit Werken von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms,
Luciano Berio, Claude Debussy und anderen

Zwei junge NachwuchsmusikerInnen, die in Kürze ihr Studium an der Hochschule für Musik in Würzburg abschließen, laden ein zu einem Klavierkonzert mit einem außerordentlich hörenswerten und spannenden Programm, das von der Klassik über den Impressionismus bis in die klassische Moderne führt.

Flora Jörns, Jan Mauren (Klavier)

Der Eintritt zum »Orgelkonzert am Samstag«
und zum »Konzert in Südende« ist frei,
um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Ihr Terminplan ist eng?
Darauf sind wir vorbereitet:
Unsere Praxiszeiten richten wir gerne nach Ihren Bedürfnissen egal ob frühmorgens oder am Abend.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.30 - 20.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Gut zu wissen – wir können Ihnen folgende Leistungen anbieten:

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik
KG-Gerät
KG Bobath-Therapie
Galileo Trainingstherapie
Med. Trainingstherapie
ambulante Rehabilitation
stand. Heilmittelkombination D1

Osteopathie
Craniosacrale Osteopathie
Kiefergelenkbehandlung
Medizinische Massagen
Naturmoor-Fangopackung
Nordic Walking
Sportphysiotherapie
KinesioTape
Pilates
Shiatsu

Fußreflexzonenmassage
Wirbelsäulentherapie nach Dorn
Marnitz-Therapie
Schlingentisch Therapie
Sling Trainingstherapie
Elektrotherapie
betriebliche Prävention
Mobile Massage
Hausbesuche
und Gut-Fühl-Gutscheine



Therapie • Training • Prävention

Zentrum für Physiotherapie
im Südwesten Berlins

med. Kurbad in Steglitz • Lepsiusstraße 60 12163 Berlin • Tel.: (030) 792 40 42 Fax: (030) 792 40 43 • info@kurbad-steglitz.de www.kurbad-steglitz.de

Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz



Firma Karl Unger

☎ 7 9569 81
☎ 7 95 35 99



Inh.: P. Purgal Kniephofstraße 36 * 12157 Berlin

» Elektroinstallationen
» Reparaturen

» Störungsdienst
» Verkauf

Adam Immobilien

Ihr Partner seit über 20 Jahren
für Häuser + Wohnungen
in Zehlendorf und Steglitz

Tel. 81 82 00 09
www.adam-immo.de



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden die individuelle und persönliche Beratung sowie das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis

BESTATTUNGSHAUS FRIEDRICH

Kompetenz und Sensibilität im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

Bismarckstraße 63
12169 Berlin
Telefon 7 96 57 06

www.bestattungshaus-friedrich.de



Kaufe zu realen Preisen

Porzellan * Silber * Bestecke * Figuren * Nippes
Gläser * Bilder * Schmuck * Antiquitäten

Ankauf ganzer Nachlässe * Wohnungsaufösungen

Tel: 895 03 748 Mobil: 0177 35 69 132

Berlin-Schmargendorf – Davoser Str. 15

MALERMEISTER

Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und
Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47 B
12169 Berlin (Steglitz)
030 / 7 73 46 05

Gottesdienste in Lukas

So, 2. Februar 2020 • 11:00 Uhr
mit den Lukas-Bläsern

Rainer Waldhauer, Leitung

» Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

ERWACHSENE

NEUGIERIGENKREIS Mi 5. Febr. 2020 19:00 Uhr
Mi 4. Mrz. 2020 19:00 Uhr

Febr.: Berühmte Frauen aus Steglitz
Mrz.: Informationen und Gespräch zum Thema »Abendmahl«

Christiane Frisch ☎ 7 96 17 38

BIBELGESPRÄCHSKREIS Do 13. u. 27. Febr. 2020 sowie am
Do 12. u. 26. Mrz. 2020 19:00 Uhr

Dietrich Scherwat ☎ 7 95 26 31

CHOR / KANTOREI Di 19:30–21:45 Uhr im Saal
Markus Epp ☎ 7 95 50 51

BLÄSERKREIS Mo 19:30 Uhr im Saal
Rainer Waldhauer ☎ 7 91 79 64

DIE BÜHNENTALER Mi 19:30 Uhr
Thomas Ebert ☎ 0163 9 87 43 41

E-Mail: buhmentaler@web.de

ENGLISCH FÜR JUNGGEBLIEBENE Gemeindehaus Schönhauser Str. 15
Für Fortgeschrittene Mo 10:30–11:30 Uhr
Für Anfänger Mo 11:30–12:30 Uhr

Dominique Bartelt ☎ 0152 55 94 97 28

EV. ARBEITNEHMERSCHAFT Mo 3. Febr. 2020 sowie
Mo 2. Mrz. 2020 20:00 Uhr

Werner Trautwein ☎ 7 92 22 58

ALTERSGERECHTE GYMNASTIK Di 11:00–11:50 Uhr
Katharina Munck ☎ 8 91 44 93

FITNESSGYMNASTIK Mo 18:15–19:15 Uhr
Jasmin Weidemann ☎ 7 95 48 67

GEMISCHTE GYMNASTIK-GRUPPE Mo 17:00–18:00 Uhr
Bettina Scherwat ☎ 7 95 26 31

GYMNASTIK FÜR FRAUEN A Mi 16:30–17:30 Uhr
Angelika Hesse ☎ 7 95 77 33

GYMNASTIK FÜR FRAUEN B Do 8:30–9:30 Uhr
Heidi Horn, Gruppe I [Plätze frei!] ☎ 7 91 59 73

Do 10:00–11:00 Uhr
Gerhild Gillert, Gruppe II ☎ 7 92 78 22

Do 11:00–12:00 Uhr
Helma Hamisch, Gruppe III
[3 Plätze frei!] ☎ 6 02 44 19

* * *

sagen wir allen Spenderinnen
und Spendern für ihre überaus
großzügige Unterstützung der
Arbeit von

Brot für die Welt

Die Lukas-Spendenaktion erbrachte
in 2019 Einnahmen in Höhe von
9.043,44 Euro.

Gemeindekirchengeld

Sie ließen uns im Lauf des
vergangenen Jahres die Summe von
580 Euro zufließen.

OFFENER NACHMITTAG Di 17. Mrz. 2020 sowie am
Di 16. Juni 2020 15:00–17:00 Uhr

März: Kleine Oper Zehlendorf

Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 7 95 50 51

KIRCHENCAFÉ Di 4. u. 18. Febr. 2020 sowie am
Di 3. u. 31. Mrz. 2020 14:00–16:30 Uhr

Anne Wolter-Potente ☎ 70 76 06 88

SINGEKREIS Mo 10:30–11:45 Uhr
Maria Steiner ☎ 6 01 47 51

BIBELGESPRÄCH Do 13. Febr. 2020 sowie am
Do 12. Mrz. 2020 15:30–16:30 Uhr

DOMICIL Seniorenpflegeheim, Altmarktstr. 27, 12169 Berlin
Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

MEDIEN- UND LITERATURKREIS Di 11. Febr. 2020 sowie am
Di 10. Mrz. 2020 16:00–18:00 Uhr

NN || Info im Gemeindebüro ☎ 7 95 50 51

BESUCHSDIENST Termin stand bei Redaktions-
schluss noch nicht fest
in der Vorkirche

Anne Wolter-Potente ☎ 70 76 06 88

TRAUERCAFÉ jeden zweiten und vierten Freitag im Monat
Treffpunkt: Kapelle der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a

Kristina Ebbing ☎ 84 45 21 09

KINDER

KINDERTAGESSTÄTTE täglich Mo bis Do 7:00–17:00 Uhr
Fr 7:00–16:00 Uhr

Petra Hoena ☎ 7 91 11 48

ELTERN-KIND-GRUPPE Do 16:00–17:30 Uhr
für Kinder ab ca. zwei Jahre

Verena Horn ☎ 0176 20 39 44 98

KINDERGOTTESDIENST s. Seite 12

Christiane Frisch ☎ 7 96 17 38

KINDERGRUPPEN 5–7jährige¹ Di 15:00–16:30 Uhr
8–10jährige¹ Di 16:45–18:15 Uhr

Sabrina Köller, Barbara Böhm¹ ☎ 7 93 46 71

Ursula Kolbe-Jard¹ ☎ 7 93 46 71

Christine Ebert² ☎ 7 96 02 57

TÖPFERGRUPPE ab 6 Jahre Do 16:00–17:30 Uhr
Gudrun Klatt ☎ 7 92 88 71

THEATERSPIELEN FÜR KINDER* UND JUGENDLICHE
* ab 8 Jahre Mi 17:30–19:00 Uhr

Christine Ebert ☎ 7 96 02 57

SCHULARBEITSKREIS Mo, Mi, Fr 13:30–16:30 Uhr
Ort: Schönhauser Str. 15

Team ☎ 79 74 59 51

JUGEND

GITARRENUNTERRICHT Mo 19:30 Uhr
Monika Kolbinger ☎ 7 91 18 52

JUGENDKELLER Di 18:00–22:00 Uhr
NN || Info im Gemeindebüro ☎ 7 95 50 51

Herzlichen
KRAZ

GOTTESDIENSTE IN LUKAS

So 2. Febr. 11:00 Uhr mit Abendmahl mit Lukas-Bläsern	Pfrn. Köppen
So 9. Febr. 11:00 Uhr	Pfrn. Köppen
So 16. Febr. 11:00 Uhr	Pfrn. Kuhnert
Sa 22. Febr. 18:00 Uhr Taizé-Andacht	Pfr.i.R. Scherwat
So 23. Febr. 11:00 Uhr	Pfr.i.R. Immel
So 1. Mrz. 11:00 Uhr mit Abendmahl	Pfrn. Kuhnert
So 8. Mrz. 11:00 Uhr	Pfrn. Kuhnert
So 15. Mrz. 11:00 Uhr	Pfrn. Köppen
Sa 21. Mrz. 18:00 Uhr Taizé-Andacht	Pfr.i.R. Scherwat
So 22. Mrz. 11:00 Uhr Familiengottesdienst	Pfrn. Kuhnert Silvia Schnoor mit Kita-Team Lukas
So 29. Mrz. 11:00 Uhr	Pfrn. Köppen
So 5. Apr. 11:00 Uhr mit Abendmahl	Pfr. Grebenstein

GOTTESDIENSTE IN SÜDENDE

So 2. Febr. 9:30 Uhr mit Abendmahl	Pfrn. Köppen
So 9. Febr. 18:00 Uhr	Pfrn. Köppen und Team
So 16. Febr. 9:30 Uhr mit Abendmahl	Pfrn. Kuhnert
So 23. Febr. 9:30 Uhr	Pfr.i.R. Immel
11:00 Uhr Familienkirche	Silvia Schnoor und Almut Bußmann
So 1. Mrz. 9:30 Uhr mit Abendmahl	Pfrn. Kuhnert
So 8. Mrz. 18:00 Uhr	Pfrn. Kuhnert und Team
So 15. Mrz. 9:30 Uhr	Pfrn. Kuhnert und Weltgebetstag-Team
So 22. Mrz. 9:30 Uhr	Pfr. Bürger
So 29. Mrz. 11:00 Uhr Familiengottesdienst	Pfrn. Kuhnert Silvia Schnoor und Kita-Team Südende
So 5. Apr. 9:30 Uhr mit Abendmahl	Pfr. Grebenstein

KINDERGOTTESDIENST ...

feiern wir im **Turmzimmer der Lukas-Kirche** um **11:00 Uhr** am **16. und 23. Februar** sowie am **1., 8., 15. und 29. März 2020**.

Christiane Frisch und Team



FAMILIENGOTTESDIENST

feiern wir jeweils um **11:00 Uhr** ... in der Lukas-Kirche am **22. März 2020** sowie

... in der Kirche Südende am **29. März 2020**.

mit Pfrn. Sabine Kuhnert, Silvia Schnoor und dem Kita-Team der Lukas- bzw. der Südennder Kirchengemeinde.

FAMILIENKIRCHE IN SÜDENDE

feiern wir mit der Gemeindepädagogin Silvia Schnoor und Almut Bußmann am

23. Februar 2020 um **11:00 Uhr** in der Kirche Südende.



GOTTESDIENSTE IN MARKUS

So 2. Febr. 11:00 Uhr Rendez-Vous-Gottesdienst	Pfr. Bürger
So 9. Febr. 11:00 Uhr mit Abendmahl	Pfrn. Dr. Herfarth
So 16. Febr. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Kindern	Pfr. Grebenstein
11:00 Uhr	Pfr. Bürger
So 23. Febr. 11:00 Uhr mit Kantorei	Pfr. Grebenstein
So 1. Mrz. 11:00 Uhr Rendez-Vous-Gottesdienst	Pfr. Grebenstein und Team
So 8. Mrz. 11:00 Uhr Lektoren-Gottesdienst	Lkt. M. Zwilling
So 15. Mrz. 11:00 Uhr Familiengottesdienst	Pfr. Bürger
So 22. Mrz. 11:00 Uhr mit Kantorei mit Abendmahl	Pfr. Bürger
So 29. Mrz. 11:00 Uhr	Pfr. Grebenstein
So 5. Apr. 11:00 Uhr Rendez-Vous-Gottesdienst	Pfrn. Kuhnert

GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN SOMANG GEMEINDE • LUKASKIRCHE

Jeden Sonntag in der Lukas-Kirche	15:00 Uhr
Junge Erwachsenengottesdienst	11:30 Uhr
Jugendgottesdienst	13:45 Uhr
Kindergottesdienst	14:45 Uhr

TAIZÉ-ANDACHT ...

feiern wir jeweils um **18:00 Uhr** in der **Lukas-Vorkirche** am **22. Februar** und am **21. März 2020**

mit Pfr.i.R. Dietrich Scherwat.

Illustration zur Familienkirche: Sophia Stephani



Bild: Pixabay

Gottesdienst feiern ... Nicht nur am Sonntag

In der Regel jeweils am **letzten Mittwoch** eines Monats um 10:00 Uhr feiert Pfarrerin Andrea Köppen im **Festsaal des Seniorenpflegeheims DOMICIL** in der Altmarkstraße 27 einen **evangelischen Gottesdienst**. Nicht nur die BewohnerInnen und BesucherInnen sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Die nächsten Feiern finden statt am ... **19. Februar** und am **25. März 2020**.